
Studien zur Schul- und Bildungsforschung

Band 49

Herausgegeben vom

Zentrum für Schul- und Bildungsforschung (ZSB)

der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Deutschland

Livia Makrinus

Der Wunsch nach mehr Praxis

Zur Bedeutung von Praxisphasen
im Lehramtsstudium

Livia Makrinus
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Halle, Deutschland

ISBN 978-3-658-00394-4

ISBN 978-3-658-00395-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-00395-1

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2013

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.

www.springer-vs.de

Danksagung

Bei der vorliegenden Studie handelt es sich um meine Dissertation, die ich an der Martin-Luther-Universität im Fachbereich Erziehungswissenschaften abgeschlossen habe. Es ist eine Biographiestudie, die sich in einem ganz engen Sinne mit den Ängsten und Bedürfnissen von Studierenden rund um das Lehramtsstudium und der Auseinandersetzung mit Theorie bzw. Wissenschaft befasst. „Der Wunsch nach mehr Praxis“ ist ein solches Bedürfnis, dass ich selbst während meiner Dissertationsphase oft gespürt oder artikuliert habe. Die Beschäftigung mit diesem Thema war mir biographisch sehr nahe und wichtig. Das sie so erfolgreich und aus meiner Perspektive so erkenntnisreich war, verdanke ich der Unterstützung vieler mir bedeutsamer Personen, wobei ich einzelnen an dieser Stelle besonders danken möchte.

Grundlage meiner Arbeit waren biographische Interviews, ich bedanke mich daher ganz herzlich bei allen denen, die die Zeit und das Vertrauen hatten, mir ihre Lebensgeschichte zu erzählen. Jede einzelne ist für mich ein großes Geschenk! Ein herzlicher Dank geht weiterhin an meine Betreuer und Gutachter Prof. Dr. Ute Geiling und Prof. Dr. Werner Helsper. Sie waren Inspirationsquelle und stetig unterstützende Begleiter und Berater in den unterschiedlichen Forschungsphasen. Ein großes Dankeschön geht auch an meine Promotionskolleginnen Stephanie Theumer und Constanze Jeglinsky, die für alle Lebens- und Promotionsphasen ein offenes Herz hatten und mir fachlich und menschlich zur Seite standen. Für die Erstkorrektur und die besonders gewinnbringende Kritik danke ich ganz besonders Marén Thiel. Dank sei auch gesagt an alle diejenigen, die mir hilfreiche Perspektiven und Anregungen in Interpretationswerkstätten gaben. Schließlich gilt ein besonderer Dank meinen Eltern und Freunden für die ermutigende und bekräftigende Unterstützung auf dem nicht immer geraden Weg zur Doktorarbeit.

Livia Makrinus
September 2012

Inhaltsverzeichnis

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....	11
1 Einleitung.....	13
2 Das Verhältnis von Theorie und Praxis im historischen Wandel.....	19
2.1 Zum Verhältnis von Theorie und Praxis in den Lehrämtern – Kultivierung von Wissenschaftsexpertise zur Sicherung von Statuspositionen	20
2.1.1 Das höhere Lehramt – Kultivierung fachwissenschaftliche Expertise	20
2.1.2 Das niedere Lehramt – Kultivierung anwendungsbezogenen Theoriewissens.....	23
2.1.3 Das Sonderschullehramt – Kultivierung einer Fachexpertise über die Konstruktion einer Klientel.....	26
2.1.4 Professionalisierung der Lehrämter zwischen Wissenschaft und Staat.....	31
2.2 Das Verhältnis von Theorie und Praxis in den beiden deutschen Staatssystemen nach dem Zweiten Weltkrieg	33
2.2.1 Ausdifferenzierung des Wissenschaftssystems in der BRD – Theorie und Praxis als unauflösbares Spannungsfeld	33
2.2.2 Installation des Verhältnisses von Theorie und Praxis in der DDR – Einheit von Theorie und Praxis.....	36
2.2.3 Verschmelzungen im Zuge der politischen Umbruchphase 1989/90 – Ein Konglomerat aus verschiedenen Konzepten.....	39
2.3 Zusammenfassung: Das Verhältnis von Theorie und Praxis in der Lehrerbildung als Ergebnis institutioneller Rahmungen	41
3 Das Verhältnis von Theorie und Praxis im Kontext von Professionalisierung und gesellschaftlicher Differenzierung	43
3.1 Professionalisierung als Phänomen des Übergangs.....	43
3.2 Einblicke in die Theorie sozialer Systeme (Niklas Luhmann)	45
3.3 Praxisorientierung als vage „Formel“ des Erziehungssystems.....	50

3.4	Zusammenfassung: Das Verhältnis von Theorie und Praxis als Aufreibungspunkt. Lehrerbildung im Spannungsfeld von Funktionsbereichen	53
4	Vermittlungsmodelle von Theorie und Praxis.....	57
4.1	Transfermodell	58
4.2	Transformationsmodell	61
4.3	Relationierungsmodell	63
4.4	Biographische Relationierung	65
4.5	Zusammenfassung: Die Schnittstelle der Vermittlung. Rationalität des Akteurs oder Eigenrationalität der Organisation? ...	67
5	Vermittlungsversuche in der Organisation der Lehrerbildung.....	71
5.1	Die Erste Phase der Lehrerbildung – Einbindung von Praxiserfahrungen und Fallbezug.....	71
5.1.1	Zur Bedeutung von Praktika in der Ersten Phase der Lehrerbildung. Ergebnisse der Evaluationsforschung.....	76
5.1.2	Forschungsergebnisse zu individuellen Aneignungs- und Deutungsmustern von Studium und Praktika im Kontext qualitativer und biographisch orientierter Forschung.....	78
5.1.3	Das Praktikum – eine Brücke zwischen Theorie und Praxis?	84
5.2	Die Zweite Phase der Lehrerbildung.....	87
5.2.1	Forschungsergebnisse zur Zweiten Phase der Lehrerbildung	88
5.2.2	Bilanz der Lehrerbildung im Spiegel der Zweiten Phase – Latente Frustrationen und strukturelle Probleme	95
6	Theoretischer Rahmen: Das Verhältnis von Theorie und Praxis als Organisations- und Legitimationsfigur.....	97
7	Forschungsmethodische Vorgehensweise	101
7.1	Forschungsfragen	101
7.2	Erhebungsmethode: Das narrative Interview	102
7.3	Zur Narrationsanalyse nach Fritz Schütze	103
7.3.1	Erzähltheoretische Grundlagen	103
7.3.2	Prozessstrukturen des Lebenslaufes	106
7.3.3	Erkenntnisgehalt biographischer Erzählungen.....	109
7.4	Analyseschritte	110
7.4.1	Strukturelle Beschreibung.....	110
7.4.2	Analytische Abstraktion und Erarbeitung eines theoretischen Modells	111

7.5	Eckdaten der empirischen Analyse	112
7.5.1	Fallauswahl	112
7.5.2	Problematisierung des Fallsamples	113
7.5.3	Erhebung und Verlauf der Interviews	115
7.5.4	Systematik der Fallanalyse und -darstellung	115
8	Falldarstellung – Biographische Rekonstruktionen	119
8.1	Fallportrait: Claudia Meinel	119
8.1.1	Entwicklung bis zur Studienwahl des Lehramtsstudiums	120
8.1.2	Studienzeit	124
8.1.3	Entwicklung nach dem Studium	131
8.2	Analytische Abstraktion des Falles: Claudia Meinel	137
8.2.1	Zur biographischen Gesamtstruktur des Falles	137
8.2.2	Biographische Relationierung der Praxiserfahrungen	138
8.2.3	Übergang und Gegenwartsperspektive	140
8.3	Fallportrait: Carsten Freiwald	141
8.3.1	Entwicklung bis zur Studienwahl des Lehramtsstudiums	142
8.3.2	Studienzeit im Lehramtsstudium	161
8.3.3	Entwicklung nach dem Studium	169
8.4	Analytische Abstraktion des Falles: Carsten Freiwald	172
8.4.1	Zur biographischen Gesamtstruktur des Falles	172
8.4.2	Biographische Relationierung der Praxiserfahrungen	174
8.4.3	Übergang und Gegenwartsperspektive	176
8.5	Kontrastierung der Eckfälle: Claudia Meinel und Carsten Freiwald	177
8.5.1	Zur biographischen Gesamtstruktur der Fälle	177
8.5.2	Biographische Relationierung der Praxiserfahrungen	188
8.5.3	Übergang und Gegenwartsperspektive	191
8.5.4	Zusammenfassung Fall 1 und Fall 2	195
8.6	Weitere Kontrastperspektiven	201
8.6.1	Bilanz der Fallkontrastierung: Maximaler Kontrast und Parallelität der biographischen Strukturen	201
8.6.2	Der Fall Eva Kuhn	202
8.6.3	Der Fall Sabine Jung	211
8.7	Kontrastierung der Einzelfälle	221
8.8	Typologie der Verarbeitung des Studiums aus der Perspektive der Zweiten Phase der Lehrerbildung	226
8.8.1	Varianten der Abwicklung des Studiums	226
8.8.2	Varianten der Aneignung des Studiums	229

9 Zusammenfassung und Theoretisierung: Biographische Relationierung von Studium, Praktika und Praxiserfahrungen während des Vorbereitungsdienstes.....	237
10 ‚Der Wunsch nach mehr Praxis‘ – eine Bilanz	253
Literaturverzeichnis	259

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 7.1:	Strukturelle Parameter der Textanalyse.....	105
Tabelle 8.1:	Biographische Gesamtstruktur.....	184
Tabelle 8.2:	Kontrastierung – Einbettung der Praxiserfahrungen.....	190
Tabelle 8.3:	Kontrastierung – Übergang in den Vorbereitungsdienst und Gegenwartsperspektive.....	194
Tabelle 8.4:	Typologie der Verarbeitung des Studiums aus der Perspektive der 2.Phase der Lehrerbildung	232
Abbildung 1.1:	Bezüge zu Theorie und Praxis im Kontext der Professionalisierung der Lehrämter	32
Abbildung 5.1:	Zielorientierung von Praktikumskonzeptionen.....	76